

# Schiere Blasphemie

„Gott ist queer“, ruft ein Pfarrer auf dem Kirchentag, unter dem johlenden Beifall der Menge. Da ist einer, der sich erdreistet, dem Heiligen<sup>1</sup>, dem Herrlichen, der in einem unzugänglichen Licht wohnt<sup>2</sup>, der kein Mensch ist<sup>3</sup>, eine sexuelle Orientierung zuzuschreiben. Noch dazu eine, die in Gottes Schöpfungsordnung nicht vorgesehen ist. Warum tut er das?

Nun, es war schon immer so, dass Menschen sich Gott nach ihrem Bild schufen. Wenn sie die Spannung zwischen Gottes Gebot, Gottes Norm, und der eigenen davon abweichenden Vorstellung<sup>4</sup> nicht ertragen konnten, haben sie ihrem Schöpfer flugs das passende Etikett angehängt. In der Hoffnung auf Erleichterung für das schlechte Gewissen. Ein klarer Fall von Selbsttäuschung, die, wenn sie sich erst einmal zur festen Überzeugung manifestiert hat, dem Spott<sup>5</sup> Tür und Tor öffnet.

Was wir hier sehen, ist die Kirche des Abfalls in Aktion. Man lese die Sendschreiben in Offenbarung Kapitel 2 und 3. Es ist die Kirche, die ihre erste Liebe verlassen hat. Die an der Lehre Bileams (Verschlinger des Volkes) festhält, einen Anstoß [zur Sünde] vor die Kinder Gottes zu legen. Die die falsche Prophetin Isebel gewähren lässt. Die dem Namen nach lebt, aber tot ist. Die sich für reich hält und nicht erkennen kann, dass sie elend und erbärmlich ist, arm, blind und nackt.

Deshalb bitte nicht wundern. Es läuft sozusagen alles nach Plan. Auch Dank der Hintermänner, und hier verwende ich das generische Maskulinum, die letztlich dieses gottlose Spektakel zu verantworten haben<sup>6</sup>. Sie sind es, die sich dem Zeitgeist unterwerfend eine queere Kirche fördern, und sich dafür eines LGBTQ-Aktivisten im Talar

---

1 Denn ich bin der HERR, euer Gott. So heiligt euch und seid heilig, denn ich bin heilig! (3Mo 11,44)

2 der allein Unsterblichkeit hat und ein unzugängliches Licht bewohnt, den keiner der Menschen gesehen hat, auch nicht sehen kann (1Tim 6,16)

3 Denn Gott bin ich und nicht ein Mensch, in deiner Mitte der Heilige (Hosea 11,9)

4 Diese sind Murrende, die mit dem Schicksal hadern und nach ihren Begierden wandeln; und ihr Mund redet stolze Worte (Judas 1,16)

5 Denn sie sagten euch, dass am Ende der Zeit Spötter sein werden, die nach ihren gottlosen Begierden wandeln.

Diese sind es, die Trennungen verursachen, irdisch gesinnte (Menschen), die den Geist nicht haben. (Judas 1,18-19)

6 <https://www.kirchentag.de/praesidium>

bedienen. Vielleicht ist das ist der eigentliche Skandal?

Der Kirchentag 2023 ist nur ein weiteres Puzzleteil in dem großen Projekt, Gottes Volk zum Götzendienst zu verführen, wie es seit eh und je Satans Strategie ist. Was mich am meisten betrübt: Dass den vielen arglosen Beteiligten, gerade aus der christlichen Jugend, die dort voll Begeisterung mitgewirkt haben, ein völlig verzerrtes, verqueres Gottesbild als Normalität verkauft wurde.

Es erinnert mich an folgende Bibelstelle: Er sprach aber zu den Jüngern: Es ist unvermeidlich, dass Anstöße [zur Sünde] kommen; wehe aber dem, durch welchen sie kommen! Es wäre für ihn besser, wenn ein großer Mühlstein um seinen Hals gelegt und er ins Meer geworfen würde, als dass er einem dieser Kleinen einen Anstoß [zur Sünde] gibt. (Lukas 17.1-2)

Dieses religiöse System ist bis ins Mark verrottet. Die schöne Fassade täuscht. Die weiß getünchten Gräber, deren Unterhalt von Kirchensteuern finanziert wird, sind voller Unrat und Totengebeine. Gibt es in diesem Land auch nur einen Pastor im Staatskirchendienst, der es wagte, von seiner Kanzel gegen diese Blasphemie zu predigen?